

letzten Male) das ganze Reich Karls des Großen. Schon war er König von Ostfranken und von Italien und hatte vom Papste die Kaiserkrone erhalten, als im westfränkischen Reiche die Karolinger bis auf den unmündigen Karl den Einfältigen ausstarben. Darum wählten ihn die westfränkischen Großen, namentlich mit Rücksicht auf die Normannengefahr, auch zu ihrem Könige. Indessen zeigte sich Karl durchaus unfähig, das Reich zusammenzuhalten. Als die Normannen sich im Rheindelta festsetzten, führte er ein großes deutsches Heer gegen sie; da aber ihre Könige sich taufen ließen und Unterwerfung und Frieden versprachen, räumte er ihnen sogar einen Teil von Friesland ein. Dann warfen sich die Normannen auf Westfranken und belagerten Paris, welches der Herzog Odo tapfer verteidigte. Der Kaiser zog zwar abermals gegen sie, doch anstatt zu schlagen, zahlte er ihnen Tribut. Auf's höchste erbittert, erklärten die Großen der beiden fränkischen Reiche den unfähigen Kaiser **887** für abgesetzt. Die Ostfranken wählten seinen Brudersohn den Herzog Arnulf von Kärnten zu ihrem Könige, die Westfranken Odo, den tapfern Verteidiger von Paris. — In dieser Zeit trennten sich die Landschaften am Jura und in den Alpen vom Reiche und bildeten ein eigenes Königreich Hochburgund, gleichwie schon einige Jahre früher sich die Landschaften an der Rhone und Saone zu dem besondern Reiche von Niederburgund vereinigt hatten. Beide Reiche verschmolzen später zum arrelatischen Reiche.

2. Arnulf 887—899.

887—899

Arnulf war ein kräftiger Herrscher. Er besiegte die Feinde des Reiches, die Normannen und im Bunde mit den Magyaren oder Ungarn auch die Mähren. Die Normannen schlug Arnulf im Jahre 891 bei Löwen¹⁾ an der Dyle so auf's Haupt, daß sie fortan Deutschland mit ihren verheerenden Einfällen verschonten. Mit um so größerer Wut warfen sie sich auf das westfränkische Reich. Der Karolinger Karl der Einfältige, der dort nach Odos Tode König geworden war, konnte das Reich nicht anders schützen, als daß er Hollo, den Herzog der Normannen, mit dem Lande an der untern Seine belehnte, das später nach ihnen Normandie benannt ist. Die Normannen wurden Christen und übernahmen den Schutz der fränkischen Küste.

3. Ludwig das Kind 899—911.

899—911

Auf Arnulf folgte sein unmündiger Sohn Ludwig. Für ihn führte der Erzbischof Hatto von Mainz die Regierung. Unter Ludwig dem Kinde kam die Herzogswürde, welche Karl der Große be-

1) Löwen liegt nordöstlich von Brüssel.